

**thode & sohn** Sülldorfer Landstr. 108 - 110  
22589 Hamburg

 Das Auto

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Originalteile und Zubehör
- Inspektions Service
- Reifen Service
- Individuelle Beratung
- Glas Service
- Hol- und Bringservice
- Not- und Abschleppdienst
- Räder-Einlagerung
- Jahreswagenvermittlung
- TÜV und Abgasuntersuchung
- Unfall- und Karosseriearbeiten
- Achsvermessung Service
- Lackierung
- Elektronik Service
- Express Service
- Ersatzwagen



Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:00 - 18:00 Uhr • Fr. 7:00 - 16:00 Uhr  
Tel. 040 / 87 20 41 • info@vw-thode.de • www.vw-thode.de

**Jetzt Neu: Terrassendächer !  
und Garagentore !**

**PLISSEES -34%**  
**ROLLOS -30%**  
**JALOUSIEN -34%**

**-20% ROLLLÄDEN**  
**-10% MARKISEN**  
**-10% INSEKTENSCHUTZ**



Kostenlose Beratung und Aufmaße in ganz Schleswig-Holstein und Hamburg  
TKSB Sonnen- und Blendschutzsysteme e.K.  
Birkweg 2 | 24999 Wees **04631 / 44 23 800** 

NR. 26/17 09. Juli 2017

**Jahresabo 4900 EURO**

**neu-SPORT.de**

Die schnelle Sportzeitung

[www.neu-sport.de](http://www.neu-sport.de)

**Die schnelle Sportzeitung  
im Printabo und Internet**

**Bundesliga-  
Fußball in Flensburg:  
Weiche  
hielt gegen  
Hannover  
lange gut mit**



Diesen Lufikampf gewann der Flensburger Torge Paetow (links) gegen den Hannoveraner Martin Harnik, der in Hamburg aufwuchs. Foto: Eibner-Pressfoto

**TCTN** **DAF** 

DAF Service Partner™ **SCANIA**

[www.t-c-n.de](http://www.t-c-n.de)

**TCN Truck-Centrum Nord GmbH**

TCN Truck-Centrum Nord GmbH · Altholzkrug 13  
24976 Handewitt / Flensburg · Telefon 04 61- 95 71 50



Ein Innenverteidiger fehlt noch



# Für die HSV-Neuzugänge galt: Gut Ding will Weile haben

Die Unruhe wurde immer größer, als der Hamburger SV bis Ende Juni noch immer keinen Neuzugang unter Vertrag genommen hatte und damit der letzte verbliebene Erstligist ohne externen Zugang war. Dies war vor allem für die vielen Boulevardmedien aus der Freien und Hansestadt ein gefundenes Fressen: Immer wieder gingen sie das Thema an – einmal mit einer Spur Mitleid („Der arme HSV steckt in der Schuldenfalle!“), beim nächsten Mal mit einer Portion Hohn und Spott über die Gesamtsituation (Grundtenor: „Niemand will zum HSV wechseln.“). Keine Frage: Dies war ebenso übertrieben wie die in den vergangenen Jahren immer wieder erschienenen Veröffentlichungen über den angeblichen „Chaos-Klub“ HSV, die den Vorstandsvorsitzenden Heribert Bruchhagen schon bei dessen Amtsantritt im Dezember 2016 auf die Palme brachten.

Gut Ding will Weile haben, heißt es aber auch – und tatsächlich gelang es den HSV-Verantwortlichen noch vor dem Trainingsauftakt am 9. Juli, zumindest einige Baustellen erfolgreich zu beackern. Zunächst erfüllten sich Bruchhagen und Sportdirektor Jens Todt nicht nur ihren sehnlichsten Wunsch, sondern auch den von Investor Klaus-Michael Kühne sowie zahlreicher Fans: Innenverteidiger Kyriakos Papadopoulos (25), der in der Rückrunde vom TSV Bayer 04 Leverkusen nur ausgeliehen und entscheidend am Klassenerhalt beteiligt war, wurde fest verpflichtet. Nachdem die Bayer-Verantwortlichen um den Sportlichen Leiter Rudi Völler zunächst eine horrend Ablöseforderung von zehn Millionen Euro in den Raum gestellt hatten und es wochenlang nicht voranging, gelang es Bruchhagen, einen für alle Beteiligten guten Kompromiss zu finden –

und vor allem das Risiko der Verletzungsanfälligkeit des Griechen nicht nur beim HSV zu lassen. Dem Vernehmen nach zahlte der HSV eine Ablösesumme von 6,5 Millionen Euro an den Werksklub, die sich bei entsprechenden Einsätzen des Spielers noch einmal erhöht – eine für alle Beteiligten faire Lösung.

Der nächste neue Innenverteidiger ließ nicht lange auf sich warten – er besitzt allerdings zugegebenermaßen nicht die Strahlkraft eines Papadopoulos. Bjarne Thielke (25), der zuletzt mit dem Karlsruher SC aus der Zweiten Bundesliga abgestiegen war, kam ablösefrei an die Elbe, wo er einen Ein-Jahres-Vertrag unterschrieb. Einige Beobachter zogen aufgrund der Verpflichtung von Thielke, der als Gifhorner eine norddeutsche Vergangenheit hat und in seiner Jugend lange beim VfL Wolfsburg kickte, die Augenbrauen hoch. Aber Fakt ist, dass

es Todt auch hier gelang, eine für alle Seiten gute Lösung zu finden. Thielke kam ablösefrei, sein Grundgehalt dürfte im Vergleich zu anderen HSV-Spielern nicht allzu hoch sein – und sollte er eine bestimmte Anzahl an Spielen absolvieren, verlängert sich sein Kontrakt automatisch um ein weiteres Jahr. Die faire Chance, die die HSV-Offiziellen Thielke geben, sollte er auch von den Anhängern und den Boulevardmedien erhalten!

Eine Verpflichtung des Innenverteidigers Marc-Oliver Kempf (22) vom SC Freiburg wäre definitiv ein noch größerer Zugewinn gewesen. Doch Kempf steigerte seinen Marktwert, indem er mit der U21-Nationalmannschaft von Deutschland in Polen den Europameisterschaftstitel holte, dabei starke Leistungen zeigte – und daraufhin von den Verantwortlichen des Sportclubs für unverkäuflich erklärt wurde. Bei Kempf

## 1. Bundesliga

### 34. Spieltag:

1899 Hoffenheim - FC Augsburg	0	:	0
FC Ingolstadt 04 - FC Schalke 04	1	:	1
1. FC Köln - 1. FSV Mainz 05	2	:	0
Bayern München - SC Freiburg	4	:	1
Borussia Dortmund - Werder Bremen	4	:	3
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	2	:	2
Hertha BSC - Bayer 04 Leverkusen	2	:	6
Borussia M'gladbach - SV Darmstadt 98	2	:	2
Hamburger SV - VfL Wolfsburg	2	:	1

PL. Verein	Sp.	S	U	N	Diff.	Tore	Pkt.
1. Bayern München	34	25	7	2	67	89:22	82
2. RB Leipzig	34	20	7	7	27	66:39	67
3. Borussia Dortmund	34	18	10	6	32	72:40	64
4. 1899 Hoffenheim	34	16	14	4	27	64:37	62
5. 1. FC Köln	34	12	13	9	9	51:42	49
6. Hertha BSC	34	15	4	15	-4	43:47	49
7. SC Freiburg	34	14	6	14	-18	42:60	48
8. Werder Bremen	34	13	6	15	-3	61:64	45
9. Borussia M'gladbach	34	12	9	13	-4	45:49	45
10. FC Schalke 04	34	11	10	13	5	45:40	43
11. Eintracht Frankfurt	34	11	9	14	-7	36:43	42
12. Bayer 04 Leverkusen	34	11	8	15	-2	53:55	41
13. FC Augsburg	34	9	11	14	-16	35:51	38
14. Hamburger SV	34	10	8	16	-28	33:61	38
15. 1. FSV Mainz 05	34	10	7	17	-11	44:55	37
16. VfL Wolfsburg	34	10	7	17	-18	34:52	37
17. FC Ingolstadt 04	34	8	8	18	-21	36:57	32
18. SV Darmstadt 98	34	7	4	23	-35	28:63	25

# Saisonende



HSV-Stürmer Nicolai Müller zog das Interesse anderer Vereine auf sich. Foto: NG (Archiv)

kamen Bruchhagen und Todt also mit ihren Bemühungen einen Tick zu spät, was auch dem zwischenzeitlichen „Transferstopp“, den der HSV-Aufsichtsrat der Sportlichen Leitung auferlegt haben soll („Erst müssen Spieler verkauft werden und von der Gehaltsliste verschwinden, bevor der Verpflichtung von neuen Akteuren zugestimmt wird), geschuldet sein könnte.

Aber dafür konnten die „Rothosen“ eines der größten Torhüter-Talente Deutschlands, das bekanntermaßen immer reich mit guten Keepern gesegnet ist, verpflichten. Die Verhandlungen mit Julian Pollersbeck (22), der beim 1. FC Kaiserslautern durch die berühmte Torwart-Schule von Garry Ehrmann ging, wurden offenbar schon vor der U21-Europameisterschaft finalisiert. Am 25. Juni bestätigten die Hamburger die Verpflichtung von Pollersbeck offiziell – zwei Tage später wurde der Keeper im Halbfinale der U21-EM zum Helden, als er im Elfmeterschießen gegen England zwei Elfmeter abwehrte. Da der englische Schlussmann Jordan Pickford (23) in diesem Sommer für 28,5 (!) Millionen Euro vom AFC Sunderland zum FC Everton wechselt, wirken die 3,5 Millionen Euro, die der HSV in die Pfalz überweist, fast schon wie ein Schnäppchen. Im Gegensatz zu Pickford, der schon auf 31 Premier-League-Einsätze zurückblicken kann, fehlt es Pollersbeck zwar noch an jeglicher Erstliga-Erfahrung. Diese dürfte der bisher in 31 Zweitliga-Partien eingesetzte Keeper aber bald bekommen, denn er geht als Favorit in das Rennen um die Nummer eins gegen Christian Mathenia (25). Der ablösefreie Abgang von René Adler (32), dessen Vertrag der HSV nicht verlängerte und der mit der Wahl seines neuen Arbeitgebers 1. FSV Mainz 05 überraschte, sollte mit Pollersbeck auf jeden Fall sehr gut kompensiert worden sein.

Anfang Juli machten die HSV-Verantwortlichen dann auch noch bei André Hahn (26) Nägel mit Köpfen und holten den Offensivmann an die Elbe, wo er bereits von 2008 bis 2010 in der A-Jugend und bei den Zweiten Herren seine sportliche Heimat hatte, zurück. Satt sechs Millionen Euro wandern für Hahn an den Bundesliga-Rivalen VfL Borussia

Mönchengladbach. Klar ist: Die vergangene Saison war nicht Hahns beste (30 Erstliga-Einsätze, drei Tore), was aber für fast alle Akteure der zuletzt kriselnden „Fohlen“ gilt. Findet Hahn, der sowohl auf dem rechten Flügel als auch in vorderster Front agieren kann, zu seiner Stärke der vorherigen drei Jahre, die ihm im Sommer 2014 auch zu einem A-Länderspiel verhalf, zurück, dürfte der HSV viel Freude an dem in Otterndorf bei Cuxhaven aufgewachsenen Spieler haben. Ein weiterer Punkt, den Todt trotz vieler Unkenrufe inzwischen erfolgreich abarbeitete, ist die Ver-

tragsverlängerung mit Stürmer Bobby Wood (24). Dafür, dass der US-Amerikaner ein neues Arbeitspapier bis zum 30. Juni 2021 unterschrieb, wurde sein Gehalt deutlich erhöht – aber eben auch seine Ausstiegsklausel. Insofern dürfte auch dies ein guter Schachzug gewesen sein. Wie Wood, so rückte auch Nicolai Müller (29), der in der vergangenen Saison mit fünf Treffern und sieben Torvorlagen der beste HSV-Scorer war, zuletzt in den Blickpunkt anderer Vereine. Nachdem Todt dem Erstliga-Rivalen VfL Wolfsburg eine klare Absage erteilt hatte („Müller ist

unverkäuflich!“), traten mit dem FC Southampton und West Ham United London zwei englische Klubs auf den Plan, die aktuell wohl noch zahlungskräftiger sind als die „Wölfe“. Der klare Auftrag an Todt lautet nun allerdings nicht etwa, Müller zu einer möglichst hohen Summe zu transferieren – sondern den am 30. Juni 2018 auslaufenden Vertrag mit dem Ex-Mainzer zu verlängern. Sollte es Bruchhagen und Todt dann noch gelingen, einen weiteren Innenverteidiger zu verpflichten, hätten sie hervorragende Arbeit geleistet – allem Gespött im Juni zum Trotz. **BS**

# ORIENTTEPPICH

## Wasch- und Reparaturzentrum Tabris

Die Experten für Ihren Teppich

### Unsere Serviceleistungen

- ! Löcher, Risse und abgetretene Stellen werden mit Originalmaterial fachgerecht neu geknüpft
- ! Chlorfreie Bioreinigung ohne Farbverluste
- ! Fleckenentfernung auf pflanzlicher Basis
- ! Waschen mit Rückfettung und Imprägnierung
- ! NEU!!! Teppichverkauf
- ! u.v.m.

**SOMMERAKTION**  
**10% Rabatt**  
für Neukunden!

Wir waschen auch  
Teppichböden und  
Polstermöbel

Fragen Sie nach unserem  
effektiven Trockenverfahren!



Andreas Glowacki (Geschäftsinhaber) garantiert Qualitätsarbeit und Service auf höchstem Niveau.

SERVICE-ANNAHMESTELLEN: Teppichwäscherei Tabris  
Neuenkampsweg 4 · 25337 Elmshorn

Tel./Fax: 0 41 21 - 870 69 46/47  
Mobil: 0173 - 963 50 35



Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag  
10.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag  
10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

**Kostenloser Abhol-  
und Bringservice**  
bis 100 km/Umkreis Elmshorn!

**Fahrschule**  
Inh. O. Tralau  
**EBEL**

Angelburger Str. 63 · 24937 Flensburg  
Tel. & Fax: 0461/27774  
Mobil: 01520-4204631  
Büro: Mo.-Fr. 16:00-19:00 Uhr

Wir bilden Sie gerne aus in den Klassen:  
B/BE, A2, A1, AM, L

präsentiert

Weiche 08 lange Zeit gleichwertig

## Flensburger mit gutem Auftritt gegen Bundesligist Hannover 96

**SC Weiche Flensburg 08 – Hannover 96 2:5 (2:2)**

**SC Weiche Flensburg 08:** Kirschke – Jürgensen, Walter, Paetow, Pläschke – Thomsen, Hasanbegovic, Ebot-Etchi, Pastor Santos – Sykora, Empen. In der zweiten Halbzeit eingesetzt: Straub - Safo-Mensah, Hendrik Ostermann, Jannick Ostermann, Melfsen, Arndt, Meyer, Can, Drews, Wulff, Kiesbye.

**Trainer:** Daniel Jurgeleit  
**Hannover 96:** Esser – Korb, Sane, Trevizan, Albornoz – Bakalorz, Schmiedebach, Klaus, Maier – Harnik, Prib. In der zweiten Halbzeit eingesetzt: Tschauener – Hübers, Beck, Fossum, Ostrzolek, Bähre, Sorg, Schwegler, Karaman, Füllkrug.  
**Trainer:** Andre Breitenreiter  
**Schiedsrichter:** Fynn Kohn  
**Zuschauer:** 934  
**Tor:** 0:1 Prib

Der neue SC Weiche Flensburg 08 hat seinen ersten Elchtest vor der Ende Juli beginnenden Saison in der Regionalliga Nord auf jeden Fall mit der Note „gut“ bestanden. Gegen Bundesligarückkehrer Hannover 96, musste sich die Mannschaft von Daniel Jurgeleit erst in der zweiten Halbzeit mit 2:5 geschlagen geben. Zur Halbzeit hatten die Fördestädter noch ein 2:2 Remis erspielt. Vor der allerdings enttäuschenden Kulisse von nur 934 zahlenden Zuschauern im Manfred Werner Stadion, schien der Erstligist aber schon nach sechs Minuten seiner Favoritenrolle gerecht zu werden. Denn über ihre starke rechte Seite setzten sich die Niedersachsen nach Zuspiel von Julian Korb und Sebastian Maier durch und dessen Pass schoss Edgar Prib zum frühen 0:1 ein. Doch gleich im Gegenangriff prüfte Flensburgs Ex-Profi Christian Jürgensen mit einem Volleyschuss 96-Keeper Michael Esser. Kurz darauf konnte sein Gegenüber Florian Kirschke mit einem tollen Reflex das 0:2 nach einem Kopfball von Prib verhindern. Nachdem 96-Torjäger Martin Harnik akrobatisch das zweite Tor der Gäste verpasste (17.), trafen die Platzherren fünf Minuten später zum umjubelten Ausgleich. Nach Pass von Jürgensen in den Sechzehner, konnten die Hannoveraner nicht klären und im zweiten Versuch schoss SC-Neuzugang Nico Empen vom FC St. Pauli den Ball zum 1:1 ins lange Eck. Doch die Antwort der „Roten“ ließ nicht lange auf sich warten. Nach einem Flensburger Fehler im Aufbauspiel, köpfte Prib eine Links-

flanke zum 1:2 ins Netz (26.). Acht Minuten später scheiterte Felipe Trevizan mit seinem Kopfball an der Querlatte des SC-Gehäuses. Dies wurde im Gegenzug förmlich bestraft, als Weiche 08 wieder zum Ausgleich kam. Empen konnte nach einer Ecke den Ball im Strafraum behaupten und ihn leicht abgefälscht zum 2:2 erneut ins lange Eck platzieren. Zwei Minuten vor dem Pausenpfiff hielt Kirschke bei einem Schuss von Marvin Bakalorz dann das Remis zur Halbzeit fest. Vor Beginn des zweiten Durchgangs hatten sowohl Flensburgs Coach Daniel Jurgeleit, wie auch 96-Trainer Andre Breitenreiter einige Wechsel vorgenommen. Die beiden Ex-Profis hatten als Spieler gemeinsam bei Holstein Kiel gespielt. Dabei konnte Breitenreiter beim Wiedersehen im Freundschaftsspiel erwartungsgemäß eine höhere Qualität für die zweite Halbzeit aufbieten. Angeführt vom starken Neuzugang Primin Schwegler, war vor allem die rechte Seite gefährlich und leitete zwei Treffer ein. Nach einer Flanke des Ex-Hoffenheimers, drückte Niclas Füllkrug den Ball im Zentrum zum 2:3 ein (52.). Sieben Minuten später war der Stürmer erneut zur Stelle und staubte nach einer schönen Kombination ebenfalls mit seinem zweiten Tor zum 2:4 ab. Trotz der munteren Wechselei beider Trainer blieben die Gäste weiter tonangebend und nach zwei Großchancen, schob der gute Keran Karaman ein Füllkrug-Zuspiel zum 2:5 ein (75.) und traf in der 86. Minute zudem den Pfosten.

jös



Hannovers Sebastian Maier schirmt den Ball gegen Flensburgs Nedim Hasanbegovic ab. Foto Jörn Seamann

**Youngtimer-Centrum  
Flensburg**

Engelsbyer Str. 3  
Tel. 0157-328 582 56



**Unter neuer Leitung!**  
FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

**Kfz-Prüfstelle  
Engelsby**

IngenieurBüro  
Brendecke  
www.kfz-sachverstand.eu  
Engelsbyer Str. 3  
24943 Flensburg  
☎ 0461 49388094

präsentiert  
**Story**



### Fusion bietet viele Möglichkeiten

# Kiesbye und Melfsen kamen gegen Hannover 96 zum Einsatz

Die Saison 2017/18 wirft ihre Schatten für die Amateurfußballer immer weiter voraus. Dabei kann sich der neue Fusionsclub SC Weiche Flensburg 08 auf eine richtungweisende erste Spielzeit freuen. Denn durch den Zusammenschluss des ETSV Weiche Flensburg und Flensburg 08, bieten sich für den Fußball in der Fördestadt mehr Möglichkeiten. Abgesehen von der Stadt Flensburg, die seit Jahren jegliches Engagement für des Deutschen liebste Sportart vermissen lässt und nicht imstande ist, eine Spielstätte für den Profifußball, aber nicht einmal ein eigenes Regionalligataugliches Stadion kreieren kann, ist das Fundament im sportlichen Bereich gelegt. Denn Flensburg 08 bietet seit Jahren eine ganz starke Jugendabteilung auf, die gestützt auf das regionale Umland, in der A-, B-, und C-Jugend immer in der höchsten Landesklasse, der Schleswig-Holstein Liga, vertreten ist. Zum Teil konnten die drei Altersklassen der 14 bis 19-jährigen sogar in der zweithöchsten deutschen Spielklasse für Jugendliche, der Regionalliga und dort in der Nordstaffel, vorspielen. Im Seniorenbereich kann der neue Fusionsclub auch aus dem Vollen schöpfen. Denn in der Verbandsliga Nord, nunmehr dritthöchste Landesklasse Schleswig-Holsteins, geht der SC Weiche

Flensburg 08 III an den Start, die in der Zukunft den Status einer U 21 genießen und den aus der A-Jugend kommenden Spielern eine sofortige Anbindung an den Seniorenbereich bieten soll. Einen ganz hohen Stellenwert wird die Oberligamannschaft des SC Weiche Flensburg 08 II in den kommenden Jahren genießen. In der Spielklasse des nördlichsten Bundeslandes vorher als Flensburg 08 „unterwegs“ und mit einem starken fünften Tabellenplatz in der vergangenen Spielzeit, soll die in der fünfthöchsten deutschen Spielklasse beheimatete Mannschaft als U 23 und Unterbau für das Regionalligatteam fungieren. „Natürlich sollen beide Mannschaften Übergangsweise als eigenes Team fungieren. Doch die Spieler haben die Möglichkeit, sich durch gute Leistungen für die Regionalliga zu empfehlen“, so Coach Torsten Böker, der in der Vorwoche mit seinem Co.-Trainer Frank Peters 22 Spieler beim Trainingsauftakt begrüßen konnte. Fünf Akteure fehlten Verletzungs- und berufsbedingt entschuldigt, wobei die angeschlagenen Mathies Jury und Pascal Honnens sich den Status als Trainingskiebitze nicht nehmen ließen. „Der Ehrgeiz und die Lust auf Tore schießen war gleich im ersten Training zu sehen“, freute sich Böker über die erste gelungene und neunzigminütige Trai-

ningseinheit auf dem Gelände am Flensburger Stadion und gab schon eine leichte Zielsetzung für die Serie 2017/18 aus. „Wir wollen wieder möglichst weit oben mitspielen und den tollen fünften Platz der letzten Saison bestätigen. Dazu sind wir mit dieser Mannschaft absolut in der Lage. Denn bis auf zwei Spieler, kennen sich die Anderen schon sehr lange“, so Böker über tolle Grundvoraussetzung beim Re-

gionalligaunterbau, von denen bereits zwei Akteure im Testspiel gegen Hannover 96 zum Einsatz kamen. „Karli“ Melfsen, der von 2014 bis 2016 schon das Trikot des ETSV Weiche Flensburg trug und Sebastian Kiesbye, der im Regionalligatteam seine ersten Einsatzminuten feiern durfte, wurden gegen den Bundesligisten in der 64. Minute von SC-Coach Daniel Jurgeleit eingewechselt. **jös**



Flensburgs Junior Ebot-Etchi distanziert Matthias Ostrzolek und wartet auf den Ball. Foto Jörn Seamann



Wedel verliert klar gegen den LSK

# Großkopf-Team steckt im „Vorbereitungs-Loch“



**Wedeler TSV – Lüneburger SK Hansa 0:6 (0:3)**

**Schiedsrichter:** Marco Kula-  
wiak (SC Teutonia 10)

**Zuschauer:** 80

**Tore:** 0:1 Abrahamyan (11.), 0:2 Pauer (21.), 0:3 Vobejda (39.), 0:4 Abrahamyan (56.), 0:5 Treu (58.), 0:6 Ilgner (84.)

Die starken Neuzugänge, die die Verantwortlichen des Wede-

ler TSV in diesem Sommer ins Elbestadion lotsten, ließen darauf hoffen, dass das TSV-Team in der neuen Saison 2017/2018 in der Oberliga Hamburg im oberen Tabellendrittel würde mitspielen können. Die jüngsten Testspiel-Ergebnisse waren allerdings enttäuschend: Nachdem die Wedeler am 1. Juli im Vorbereitungsturnier ihres Nachbarn Hetlinger MTV um den „STW-Energie-Cup 2017“

im Finale gegen den Oberliga-Rivalen SC Victoria Hamburg mit 0:4 verloren hatten (neuSport berichtete), setzte es nun am Sonnabend im Test gegen den Nord-Regionalligisten Lüneburger SK Hansa sogar eine 0:6-Heimplete.

Während die Niedersachsen das Risiko eingingen, am Sonnabend trotz G20-Gipfel und den heftigen Krawallen durch Hamburg an- und wieder abzureisen, bat TSV-Trainer Jörn Großkopf seine Schützlinge am Sonnabendvormittag noch zu einer Trainingseinheit. Auf dem Rasenplatz an der Schulauer Straße, wo gespielt wurde, weil der Platz im angrenzenden Elbestadion noch geschont werden sollte, hatten die klassen-höheren Lüneburger dann von Beginn an klare Vorteile. Narek Abrahamyan von der Zweiten Mannschaft von Holstein Kiel (Oberliga Hamburg/Schleswig-Holstein), der als Gastspieler beim LSK mitspielte, traf früh zum 0:1. Tomek Pauer und Felix Vobejda erhöhten zum 0:3-Pausenstand.

Im zweiten Durchgang erhöhte Niclas Treu, der in diesem Sommer vom SV Bavenstedt (aus der niedersächsischen Landesliga Hannover) zum LSK gekommen war, auf 0:4. Der 21-Jährige Abrahamyan, der in seiner Jugend einst auch beim Hamburger SV und FC St. Pauli kickte, sammelte mit seinem zweiten Tor des Tages Argumente für einen Vertrag an der Ilmenau, ehe Thure Ilgner den

deutlichen 0:6-Endstand herstellte. Neben Abrahamyan nahm der neue LSK-Coach Achim Otte mit Mittelfeldmann Marvin Kehl (20), der zuletzt für den Regionalliga-Rivalen FC St. Pauli II kickte, noch einen zweiten Probanden unter die Lupe. Auf der Wedeler facebook-Seite hieß es nach der klaren Niederlage: „Das nennt man wohl ‚Vorbereitungsloch‘, denn nach einer Trainingseinheit am Vormittag, merkte man unseren Spielern doch die Strapazen der letzten Tage an. Aber da muss man wohl durch!“

Während der Saison-Vorbereitung sind die Ergebnisse bekanntermaßen nur zweitrangig – trotzdem gilt Großkopfs Team am kommenden Sonnabend, 15. Juli als klarer Favorit, wenn es ab 12 Uhr am „Wedel-Cup 2017“ teilnimmt. Bei diesem vom SC Cosmos Wedel (Kreisliga 7) ins Leben gerufenen Turnier nehmen neben dem TSV und den „Cosmonauten“ auch noch der FC Roland Wedel (Bezirksliga West) und der Rissener SV (Kreisliga 7) teil. „Großkopf wird seinen Spielern sicher nahelegen, ihrer Favoritenstellung gerecht zu werden“, vermutete Denis Scheuing vom SC Cosmos in einer Pressemitteilung, in der er auf das Turnier hinwies. Im vergangenen Sommer hatte das TSV-Team die zweite Auflage des „Wedel-Cup“ mit drei Siegen (2:0 gegen Roland, 3:1 gegen Rissen und 7:0 gegen Cosmos) gewonnen.

**BS**



Auch nach dem Spiel gegen den Lüneburger SK verließ TSV-Trainer Jörn Großkopf gesenkten Hauptes den Platz. Foto: BS (Archiv)



**Ihre Bioland - Fleischerei  
Partyservice – Mittagstisch**



Kronskamp 26  
22880 Wedel  
Telefon: 04103 - 2894  
www.fleischerei-hoepermann.de

- Frisches BIOLAND-Rind- und Schweinefleisch
- BIO-Wurst ohne Zusatzstoffe aus eigener Herstellung
- Hausgemachte Konserven, BIO-Geflügel
- BIO-Eier, BIO-Käsetheke, BIO-Milchprodukte

DE-ÖKO-006

 <p><b>KFZ-SERVICE FUNK</b> Meisterbetrieb</p> <p>Inhaber: <b>Christoph Funk</b> St.-Jürgener-Str. 18 24837 Schleswig</p> <p>Tel. : 04621 943 88 98 Fax : 04621 943 88 97 info@kfzservice-schleswig.de www.kfzservice-schleswig.de</p>	<p>präsentiert <b>Story</b></p> 
---	--

### Schleswig hat Oberliga im Visier

# „Null Sechs“ gehört zu den Favoriten in der Landesliga

Die Spielzeit 2017/18 nähert sich für die Amateurfußballer im nördlichsten Bundesland immer mehr. Am letzten Juli-Wochenende gehen nicht nur die zweite Bundesliga und dort mit Holstein Kiel ein Team aus Schleswig-Holstein an den Start, sondern auch die Regionalliga Nord und die Oberliga Schleswig-Holstein in die Vollen. Und noch zwei Spielklassen begehnen ihren ersten Spieltag. Die Landesliga Schleswig und die Landesliga Holstein. So heißen die zweithöchsten Spielklassen im Lande zwischen den Meeren, die bis 1999 einst als Landesliga Nord und Süd firmierten. Damals in Deutschland im Ranking noch auf Rang fünf, sind die beiden wieder aus der Taufe gehobenen Spielklassen unter leicht verändertem Namen die sechstöchsten Ligen der Bundesrepublik. In der Landesliga Schleswig wird dem Namen nach erwartungsgemäß Schleswig 06 an den Start gehen. Der Traditionsverein aus der nördlichsten Domstadt Deutschlands, verpasste in der vergangenen Saison mit Rang vier die angestrebte Rückkehr in die Beletage des Schleswig-Holsteinischen Fußballs und somit den Sprung in die 16 Teams starte Oberliga. Doch diese soll nun als eine von 16 Mannschaften der Landesliga Schleswig nur allzu gerne nachgeholt werden. Denn Doch die Mannschaft von Benjamin „Tönni“ Pohlmann war in der vergangenen Serie lange Zeit am Aufstieg dran, musste

aber dem Stadtnachbarn TSV Friedrichsberg-Busdorf den Vortritt lassen. Um wieder Stadtderbys in Schleswig zu sehen, soll als die Meisterschaft, oder Rang zwei in der Landesliga Schleswig angestrebt werden. Denn die Vize-meisterschaft würde zwei Aufstiegs-spiele gegen den „Vize“ der Landesliga Holstein garantieren und somit die Möglichkeit zum Sprung in die Oberliga. Als Tabellenvierter der ehemaligen Verbandsliga Nord-West, gehören die Schleistädter auf jeden Fall zu den Oberligakandidaten. Nicht nur die Konkurrenz hat das Pohlmann-Team mit ganz oben auf dem „Zettel“, sondern auch der Kader verspricht einiges, denn nur die beiden Stammspieler Julian

Thomsen und Davin Thomsen sind schmerzliche Verluste für „Null Sechs“. Während es Julian Thomsen zum TSB Flensburg zog, heuerte sein Bruder Davin Thomsen beim SC Weiche Flensburg 08 II an. Bei guten Leistungen könnte Davin Thomsen vielleicht sogar ins Regionalligatteam des neuen Fusionsclubs „schnuppern“ und gemeinsam mit Bruder Patrick Thomsen auflaufen, was Julian Thomsen mit „Pedi“ schon gemeinsam bei Schleswig 06 vergönnt war, als Davin noch zu jung für den Herrenbereich war. Nils Moehlenbrück ist der dritte Abgang bei den Schleistädtern, die somit auf einen Stamm von neun Akteuren der Startelf, guten Ergänzungen und Zugängen zurückgrei-

fen können. Doch die Konkurrenz in der Landesliga Schleswig kann sich sehen lassen. Allen voran die Husumer SV, die durch starke Neuzugänge auf sich aufmerksam machte und in der vergangenen Saison vor Schleswig 06 in der Verbandsliga Nord-West undankbarer Vizemeister wurde. Auch die Mannen aus der „Grauen Stadt am Meer“ wollen mit aller Macht den Aufstieg in die Oberliga. Dazu sind mit Nachbar TSV Kropp, dem TSV Altenholz und der TSG Concordia Schönkirchen aus dem Raum Kiel drei SH-Liga Absteiger und spielstarke Konkurrenten mit im Geschäft, die sofort in die höchste Spielklasse Schleswig-Holsteins zurückkehren wollen.

jös



Schleswig 06 will mit Nico Erichsen und Alexander Zeh in die Oberliga stürmen. Foto: Jörn Seamann

Baumaschinen Service  
  
**Baumaschinen  
 Reparaturen &  
 Wartungen**  
 Telefon: 04822 - 365 77 77  
 Mobil: 0172 - 28 82 530 · Fax: 04822 - 365 77 79  
 An de Au 6 · 25548 Kellinghusen  
 E-mail: BSSSeidel@aol.com

präsentiert  
 Story



### SVHU verliert erstes Testspiel

# „Kann etwas werden“: Jakobsen schaut zuversichtlich in die Zukunft

**SC Alstertal-Langenhorn –  
 SV Henstedt-Ulzburg 4:1 (3:0)**

Tore: 1:0 (20.), 2:0 (32.), 3:0 (41.), 4:0 (67.), 4:1 Kunz (85.)

**SV Henstedt-Ulzburg:** Nagel – Berge-Beeson, Mühlhaus, Rupnow, Kunz, Dibbern, Tippe, Sutt, Möllmann, Meyer, Tylkowski.

**Eingewechselt wurden:** Rahn, Scharweit, Ilboudo, Hagen, Rezaï

**Trainer:** Jan „Faxe“ Jakobsen

**Schiedsrichter:** Benjamin Stello (SC Egenbüttel)

**Zuschauer:** 50

Aller Anfang ist schwer, heißt es. Dies galt am Sonnabend auch für den SV Henstedt-Ulzburg, der sein erstes Testspiel nach der Sommerpause beim Hamburger Landesligisten SC Alstertal-Langenhorn mit 1:4 verlor. SVHU-Coach Jan „Faxe“ Jakobsen war anschließend trotzdem „nicht unzufrieden“, was er wie folgt begründete: „Wir haben uns bewegt

und viel ausprobiert.“ Außerdem seien die Alstertal-Langenhorn bereits „viel weiter in ihrer Vorbereitung“, ergänzte der Däne mit Verweis darauf, dass die neue Saison 2017/2018 im Hamburger Amateur-Bereich zwei Wochen früher beginnt als in Schleswig-Holstein.

Wahre Worte. Das SCALA-Team gastiert bereits am Freitag, 21. Juli in der Ersten Runde des Oddset-Pokals (Hamburger Verbandspokal) beim Norderstedter SV und trifft am Sonntag, 30. Juli zum Landesliga-Start auf TuRa Harksheide. Dagegen geht es für die Henstedt-Ulzbürger erst am Wochenende 6./7. August wieder um Punkte. „Wir haben also noch viel Zeit“, weiß Jakobsen, der sein Team auf dem Kunstrasenplatz am Beckermannweg, nur unweit hinter der Landesgrenze von Schleswig-Holstein zu Hamburg gelegen, im Mittelfeld mit einer Rauten-Formation agieren ließ. „Ich wusste um die Vor- und Nachteile dieses Systems – aber wir wollten einiges ausprobieren“, sagte Jakobsen.

Speziell in der ersten Halbzeit war den Henstedt-Ulzburgern anzumerken, dass ihnen noch der Spielrhythmus fehlt. Dagegen zeigten die Alstertal-Langenhorn schon einige schöne Spielzüge und legten bis zur Pause drei Tore vor. Dem vierten SCALA-Tor ließ Kilian Kunz fünf Minuten vor Ultimo den SVHU-Ehrentreffer zum 4:1-Endstand folgen. Offensivmann Kunz kam übrigens zusammen mit Jean-Pierre Möllmann sowie Marcel Mühlhaus vom Hamburger Kreisligisten SV Lohkamp zu den Se-

bergern und hinterließ einen guten Eindruck.

Überhaupt blickt Jakobsen, dessen Team im Frühjahr erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt in der Verbandsliga gesichert hatte, hoffnungsvoll in die Zukunft: „Vor uns liegen spannende Wochen – aber es kann etwas werden“, sagte Jakobsen, der nun die Aufgabe hat, insgesamt 15 Neuzugänge zu integrieren und die richtige Mischung zu finden. Die neuen Spieler sind durchweg jung (19 bis 24 Jahre) und „können alle kicken“, so Jakobsen, der aber um Verständnis dafür warb, für die kommende Saison noch keine Zielvorgabe vornehmen zu wollen: „In zwei Wochen können wir vielleicht sagen, wo die Reise hingehet“, so Jakobsen, für dessen Team bereits am Mittwoch, 12. Juli das nächste Testspiel ansteht, wenn es ab 19.30 Uhr an der heimischen Maurepasstraße gegen den SV Eichede geht.

Nach der Spielklassen-Strukturreform treffen die Henstedt-Ulzbürger in der kommenden Saison in der „Verbandsliga West“ (siebthöchste Spielklasse) auf folgende Gegner: Marner TV, Itzehoe SV 09, VfR Neumünster II, PSV Neumünster II, SG Padenstedt, SV Tungendorf, TuS Nortorf, TuS Bargstedt, MTSV Hohenwestedt, Rendsburger TSV, TuS Jevenstedt, Fetihspor Kaltenkirchen, FFC Nordlichter Norderstedt, Kaltenkirchener TS und SV Rickling. Ihr Reserve-Team, dem ein Platz in der neuen A-Kreisliga zugestanden hätte, meldeten die SVHU-Offiziellen nur für die B-Klasse. **BS**



Muss zahlreiche Neuzugänge integrieren: SVHU-Coach Jan Jakobsen.  
 Foto: BS (Archiv)

**Campen & Angeln in Langballigau**  
**...wo sonst?!**

Naturbelassener Wiesenplatz direkt an fischreichem Angelsee. Gepflegte sanitäre Anlagen, Küche, Waschküche, Imbiß, Kinderspielplatz! Hunde und Katzen erlaubt.

**Neue moderne Sanitäranlagen**

- Kettcar-/Tretmobilvermietung - Spass für GROSS  
 - Minicar - Wohnmobil-Stellplatz und klein

Keine Kurtaxe.

Wohnwagen- und Ferienwohnungsvermietung, Platzreservierung möglich und empfohlen!

[www.campingplatz-langballigau.de](http://www.campingplatz-langballigau.de)  
 24977 Langballigau · Strandweg 3 · Tel. (046 36) 3 08 · Fax (046 36) 6 53

präsentiert  
**Story**



FLENSBURG-HANDEWITT

Knapp an der Europa-League vorbei

## Champions League Auslosung: Hammergruppe für die SG

Bei der Auslosung der Gruppen für die Champions League Saison 2017/2018, die nicht wie gewohnt in Wien stattfand, sondern im slowenischen Ljubljana, wurde der Deutsche Vizemeister in die Gruppe B gelost. Die Zusammensetzung dieser Gruppe ist eine wahre Ansammlung von potentiellen Königsklassensiegern! Die Mannschaft des neuen SG-Trainers Maik Machulla muss sich mit so hochkarätigen Mannschaften wie Telekom Veszprem, KS Vive Tauron Kielce, Paris St. Germain HB, Aalborg Handball, HC Brest Meshkov und dem ewigen Rivalen THW Kiel messen. Mehr geht nicht! Dem gegenüber scheint die Aufgabe in Gruppe A wesentlich leichter zu erfüllen. Hier treffen FC Barcelona, Titelverteidiger HC Vardar Skopje, die Rhein-Neckar Löwen, HC Ppd Zagreb, Orlen Wisla Plock, Mol-Pick Szeged, IFK Kristiansstad und HBC Nantes aufeinander. Wie im Vorjahr muss sich der nördlichste Bundesligist in der Königsklasse mit den stets zu den Titelanwärtern gezählten Franzosen von Paris St. Germain messen. Auch der ungarische Serienmeister Telekom Veszprem gehörte im Vorjahr zu den Gruppengegnern. Das Besondere an dieser Konstellation ist, dass Ljubomir Vranjes, der 11 Jahre die Farben der Fördestädter, in verschiedenen Funktionen vertreten hat, dann auf der Seite der gegnerischen Mannschaft stehen wird! Und dann wird es einmal mehr zum Kräftemessen mit dem Nachbarn aus der Landeshauptstadt Kiel kommen. Auch die Begeg-

nungen mit den skandinavischen Nachbarn aus dem dänischen Aalborg sind reizvoll und zudem ist die Reise dorthin nicht so zeitaufwendig. Um das Achtelfinale zu erreichen, muss die SG mindestens Platz 4 in der Gruppe belegen. Während der jeweils Erste der Gruppe A und B direkt in die Runde der letzten Acht einzieht, müssen die nachfolgenden Vereine sich im Achtelfinale behaupten. Hier kommen dann noch die Sieger der Gruppen C und D dazu. Vor genau einem Monat wurde die Bundesligasaison 2016/2017 beendet, die nicht das erwartete Happyend brachte. In allen drei Wettbewerben blieb die Mannschaft titellos. In der Meisterschaft und auch im DHB-Pokal wurde der Titel auf der Zielgerade „verschenkt.“ In der Königsklasse schied die Truppe gegen den späteren Champion Vardar Skopje im Viertelfinale aus. Jetzt heißt es: Auf ein Neues! Ach der DHB Pokal steht schon in den Startlöchern. Hier wurde der SG mit den Zweitligisten VfL Lübeck-Schwartau und dem Sieger der Partie TSV Altenholz gegen Bayer Dormagen zugelost. Diese erste Runde um den DHB-Pokal wird am Wochenende 19. und 20. August in Altenholz ausgetragen. Die Saisonöffnung wird auch in dieser Serie mit der Austragung des Jacob Cement Cups in der Flensburg-Arena starten. Diese schon traditionelle Veranstaltung wird am 4. August stattfinden und dabei kommt es zum Wiedersehen mit dem langjährigen Linksaußen der SG, Anders Eggert.

AB



Die SG Flensburg Handewitt und Telekom Veszprem stehen sich auch kommenden Jahr in der Champions League wieder gegenüber. Foto: Benjamin Nolte

**Immer gut bedacht**



**GUIDO DAHM**  
 DACHDECKERMEISTER

**DACHDECKEREI · BAUKLEMPNEREI**

**GUIDO DAHM**

Westerreihe 5  
 24852 Eggebek

Tel. 0 46 09 / 95 25 40  
 Fax 0 46 09 / 95 25 41

 <p><b>Sicherheitstechnik Plath</b></p>	<p><b>Zu unseren Leistungen zählen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanische Absicherung (unverbindliche vor-Ort-Beratung)</li> <li>• Einbruchmeldeanlagen</li> <li>• Videoüberwachung</li> <li>• Schließanlagen aus eigener Werkstatt</li> <li>• Türautomation</li> <li>• Fluchtwegsicherung</li> </ul>	<p>präsentiert <b>Story</b></p> 
--	--	--

### Zebras scharren mit den Hufen

# Am 23. August spielt der THW in Stuttgart um den Supercup

Noch sind die Anstrengungen der abgelaufenen Saison nicht gänzlich überwunden, da startet schon die Vorbereitung auf die nächste Serie. Bis zum 23. August muss Alfred Gislason, der isländische Handballlehrer des THW Kiel sein neu formiertes Team in den optimalen körperlichen Zustand gebracht haben, denn dann geht es für den amtierenden Deutschen Pokalsieger in der Stuttgarter Porsche-Arena um den ersten Titel der

neuen Saison. Gegen den amtierenden Deutschen Meister, die Rhein-Neckar Löwen, spielen die Zebras dann um den „Pixum Supercup.“ Das wird dann bereits 24. Austragung dieses prestigeträchtigen Wettbewerbs sein. 1994 gewann die SG Wallau-Massenheim den erstmals ausgetragenen Supercup. Gegner der damaligen Spitzenmannschaft war der danach die Bundesliga dominierende THW Kiel! Die Kieler werden in diesem

Jahr bereits zum 18. Mal um diesen ersten Titel der jeweiligen Saison spielen. Neun, von dann 18 Teilnahmen, konnten die Zebras mit dem Titel krönen! Ein weiterer Rekord in den Annalen des Deutschen Rekordmeisters! In der vergangenen Serie wurde der erste Titel der Saison übrigens vom amtierenden Deutschen Meister, den Rhein-Neckar Löwen, mit einem 27:24 Erfolg über den damaligen Pokalsieger SC Magdeburg, gewonnen.

In der Bundesliga wird der THW verzögert in das Geschehen eingreifen: Da die Sparkassen-Arena auf Grund einer Veranstaltung des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“ am ursprünglich ersten Spieltag, 27. August, belegt ist, starten die Gislason-Schützlinge drei Tage später in den Bundesligamarathon. Zum Auftakt tritt die Mannschaft beim Aufsteiger TuS N-Lübbecke an. Es folgen zwei Heimspiele in Folge; am 3. September gibt der ambitionierte SC Magdeburg seine Visitenkarte ab - sicherlich schon eine erste Standortbestimmung für beide Vereine – übrigens findet diese Partie zur gewöhnungsbedürftigen Anwurfzeit von 12.30 Uhr statt. Am darauf folgenden Donnerstag kommt dann die TSV Hannover-Burgdorf, mit dem ehemaligen Kieler Ilija Brozovic, in die Sparkassen-Arena. Das zweite Auswärtsspiel wird dann schon ein absolutes Spitzenduell: In der Kasseler Rothenbach-Halle erwartet die MT Melsungen die Gäste aus dem hohen Norden. Die Hessen haben ihr Team gewaltig aufgerüstet und wollen in dieser Saison den „Gipfelsturm“

wagen! Bevor es um Punkte und Pokale geht, wird es am 1. August in einem Testspiel, das in Neumünster stattfinden wird, zum ewig jungen Klassiker Flensburg vs Kiel kommen! In der ersten Runde des DHB Pokals muss der Titelverteidiger THW Kiel am 19. August sich mit dem Amateurpokal-Sieger TuS Spenge messen. Dass zweite Duell bestreiten der Zweitligist Dessau-RosslauerHV und der Drittligist VfL Potsdam. Sollten die Zebras die Hürde über den Oberligisten Spenge bewältigen, werden sie am darauffolgenden Tag auf den Gewinner des zweiten Halbfinals treffen.

Über einen langen Zeitraum sind die ursprünglichen Rivalen THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt mit der identischen Forderung nach einer Aufstockung von 14 auf 16 Spieler pro Partie ohne positive Resonanz geblieben. Jetzt hat die Mitgliederversammlung der Handball-Bundesliga dem Antrag stattgegeben und damit können speziell die an der Champions League teilnehmenden Vereine die Strapazen auf mehrere Schultern verteilen und damit, so ein Argument, auch die Verletzungsgefahr für die überstrapazierten Akteure mindern. Sowohl THW Geschäftsführer Thorsten Storm als auch sein Pendant von der anderen Förde zeigten sich erleichtert. So sagte „Theo“ Storm: „Ich bin sehr froh, dass alle Klubs der HBL diesen Schritt gemeinsam gehen und sich den europäischen Regeln anpassen.“ Dierk Schmäschke: „Ein wichtiger Schritt, von dem alle Klubs profitieren werden!“ **AB**



THW-Trainer Alfred Gislason und sein Team starten am 30. August beim Aufsteiger TuS Nettelstedt-Lübbecke in die neue Bundesliga-Saison.

Foto: BS (Archiv)

**Fahrschule  
HIPPLER**

Inhaber: Marius Hippler  
Bahnhofstrasse 4  
23611 Bad Schwartau  
T 0451 / 222 95  
M 0173 / 246 11 95  
info@fahrschulehippler.de

[www.FahrschuleHippler.de](http://www.FahrschuleHippler.de)

Ausbildungsklassen: A, B, C, T und BKrFQG

präsentiert  
Story



Verkleinerung der Zweiten Liga fix

## Seit dem 1. Juli ist der Name „VfL Schwartau-Lübeck“ offiziell

Eine neue Zeitrechnung für den Handball in der Hansestadt Lübeck und im Nachbarkreis Ostholstein begann am 1. Juli. Aus dem VfL Bad Schwartau wurde offiziell der „VfL Lübeck-Schwartau“. Dazu hieß es in einer Pressemitteilung der VfL-Verantwortlichen: „Mit der Namensänderung beginnt auch zeitgleich die Umfirmierung des wirtschaftlichen Trägers der Bundesliga-Mannschaft in eine GmbH & Co. KG.“

Klar ist, dass sich die Handballer, die sich „schon seit langer Zeit mit der Region Lübeck und seinem Umfeld identifiziert“, wie es in der Pressemitteilung hieß, klar zur Hansestadt bekennen – sicher auch, weil es in der größeren Stadt deutlich leichter fällt, Sponsoren zu finden und weitere Zuschauer zu mobilisieren. Und schließlich absolvierte das Team schon in den vergangenen Jahren seine Heimspiele in der Lübecker Hansehalle. Allerdings ist es für die Verantwortlichen des Vereins ein schmaler Spagat, bei aller Euphorie über den neuen Namen nicht ihre Vergangenheit zu vergessen: „Wichtig war und ist den handelnden Personen aber trotzdem die Tradition des über die Grenzen hinaus bekannten VfL Bad Schwartau nicht zu verlieren“, hieß es deshalb in der Mitteilung.

Kay Jonas, Beiratsvorsitzender der neuen Kommanditgesellschaft, möchte das Umfeld des Zweitligisten in sämtlichen Bereichen professioneller aufstellen: „Der Beirat hat schon weit vor dem Startschuss zusammen mit der Geschäftsführung seine Arbeit aufgenommen, um die Professionalität in den Bereichen Sponsoring, Geschäftsstelle sowie Pressearbeit weiter voranzu-

treiben. Ein Meilenstein ist, dass unsere Spieler zukünftig noch besser medizinisch und physiotherapeutisch betreut werden. Für diese leistungswichtige Aufgabe haben wir mit der Asklepios Klinik einen starken Partner an unserer Seite. Ein ganz entschiedener Eckpfeiler auf unserem Weg zur Professionalität ist unser Partner, die Wirtschaftsprüferkanzlei Ehler, Ermer und Partner. Sie übernehmen zukünftig Aufgaben in den Bereichen Finanzwesen und Personalwirtschaft, sowie die Unterstützung in Lizenzierungsfragen“, erklärte Jonas in einer Pressemitteilung seines Vereins.

VfL-Geschäftsführer Michael Friedrichs schlug diesbezüglich in dieselbe Kerbe und äußerte bereits zahlreiche Ideen, die schon zur neuen Saison 2017/2018 sichtbar werden sollen: „Wir werden unter anderem die Akustik in der Hansehalle verbessern und weiter für mehr Aufenthaltsqualität sorgen.“ Klar ist, dass der Weg für die Handballer von der Trave über kurz oder lang in die Erste Bundesliga führen soll. Allerdings gab es wie beim Handball in Lübeck und Bad Schwartau auch beim Auf- und Abstiegsmodus aus und in die Zweite Bundesliga große Veränderungen, die die Deutsche Handball-Liga nun bekanntgab – und für die VfL-Spieler wird es dadurch schwieriger, den Sprung in Deutschlands höchste Spielklasse zu schaffen.

Fakt ist: Die Deutsche Handball-Liga beschloss, dass die Zweite Bundesliga, der aktuell noch 20 Teams angehören, auf 18 Mannschaften reduziert werden soll – diese Sollstärke haben aktuell neben der Ersten Handball-Bundesliga beispielsweise auch die

Erste und Zweite Liga in Deutschlands Fußball. Positiv ist, dass dadurch der zuletzt enge Terminkalender entzerrt wird, denn statt 38 Spieltagen sind dann auch in der Zweiten Liga „nur“ noch 34 Runden vonnöten. Bedauerlich ist allerdings, dass die Durchlässigkeit von oben nach unten geringer wird: Denn schon am Ende der kommenden Saison 2017/2018 steigen aus der Ersten Bundesliga nur noch zwei Teams in die Zweite Liga ab und im Gegenzug zwei Teams auf. In die Dritte Liga

steigen im Sommer 2018 noch vier Teams ab.

Die übernächste Serie 2018/2019 ist dann die „Übergangs-Saison“: An deren Ende steigen fünf Teams aus der Dritten Liga ab und im Gegenzug nur noch drei der vier Drittliga-Meister auf, um auf die benötigte Anzahl von 18 Teams zu kommen. Ab der Spielzeit 2019/2020 gibt es dann auch in der Zweiten Liga nur noch zwei Absteiger, wodurch auch nur noch zwei der vier Drittliga-Titelträger aufsteigen.

BS



Auch das Bad Schwartauer Urgestein Jan Schult (im blauen Trikot) wird sich an den neuen Vereinsnamen gewöhnen müssen. Foto: Objectivo/Kugel (Archiv)

Neues Festival-Konzept

# Travemünder Woche

## Story

Frischer, feiner, individueller: Das sind die Attribute des jungen Festival-Konzepts zur Travemünder Woche, die vom Freitag, 21. Juli bis zum Sonntag, 30. Juli ihre 128. Auflage erlebt. In einem ganz neuen Aussehen präsentiert sich der Brügmanngarten mit Kleinkunst und feinem Gastronomie-Angebot sowie einem Event-Areal für Kinder sowie Jugendliche. Die Strandallee bekommt einen nordisch geprägten Holsten-Biergarten, die Lotsenstation wird zur zentralen Festival-Bühne und an der Nordermole gesellt sich der Beachclub „Schiff ahoi“ zu den bereits bewährten Lokalitäten hinzu. Die Segelwettbewerbe werden durch die Übertragungen auf zwei zusätzliche Videowalls (jeweils 20 m<sup>2</sup>) neben dem SAP Sail Cube noch mehr in das Festival-Geschehen integriert. Die Travemünder Woche als die

zentrale Veranstaltung von Lübecks schöner Tochter an der Ostsee geht mit der Umgestaltung des Festivals auf die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher ein. Ausgehend vom neuen Angebot im Brügmanngarten, der mit einer hohen Aufenthaltsqualität die Gäste der umliegenden Hotels ansprechen wird, erstrecken sich Veränderungen weit hinein in das rund 80.000 Quadratmeter große Festival-Gelände, auf dem Kunst, Konzerte und Kulinarisches; Sport, Spaß und Shopping geboten werden, wie die Organisatoren in einer Pressemitteilung erklärten. Der Brügmanngarten wandelt sich von der Konzert-Arena zum feinen Festival-Garten der Travemünder Woche. „In einer gemeinsamen Aktion von Lübecker Yacht-Club, den Stadtwerken Lübeck und den umliegenden Hotels wurde hier ein neues Konzept mit einem feinen

Ambiente erarbeitet“, berichtet Uwe Bergmann, Geschäftsführer der Hamburger Veranstaltungsagentur uba. „Wir nehmen hier den neuen Veranstaltungstrend auf, dass sich die Besucher nicht nur auf eine Großbühne konzentrieren wollen, sondern nach einem kleinteiligeren Angebot suchen, das sie auf ihre individuellen Bedürfnisse zuschneiden können.“ Im gepflegten Umfeld wird nun Kleinkunst-Unterhaltung geboten mit Straßentheater, lauschigen Auftritten und Tanzdarbietungen auf einer Performance-Fläche. Ein gehobenes lukullisches Angebot mit Weindorf, feinen Fleischspezialitäten und einem Food-Truck unterstreicht das Flair eines sommerlichen Festivals, das sich über den ganzen Tag bis hinein in den milden Abend zieht.

In direkter Nachbarschaft finden die jungen Besucher ihren Spaß. Schauinsland-Reisen bringt mit dem City-Slide 2017 erstmals die längste und höchste aufblasbare Riesenrutsche nach Travemünde. Täglich von 12 Uhr bis 18 Uhr können sich junge und junggebliebene Besucher von der 15 Meter hohen Startrampe auf die glatte Fläche stürzen und erleben auf hundert Metern einen wahren Geschwindigkeitsrausch. Die Travemünder Woche ist damit eingebunden in die City-Slide-Tour, die in sieben deutschen Städten Station macht. Neben der Riesenrutsche werden weitere Spaß- und Veranstaltungsmodule aufgebaut – und der Spaß ist für alle Besucher kostenfrei.

Das gehobene Ambiente findet sich auch in direkter Nachbarschaft des Brügmanngarten wieder. Die kleine Shoppingmeile führt aus Richtung Bahnhof auf die kleine Piazza an der Strandallee mit den Wasserspielen, um die herum sich Pagodenzelte mit Speisen- und Getränkeangeboten gruppieren. Eine kleine Bühne sorgt vor Unterhaltung beim kleinen Urlaubseinkauf.

Mit dem Holsten-Biergarten „Hafenkante“ erhält die Strandallee in diesem Jahr einen neuen zentralen Punkt. Auf Höhe des Brügmanngartens lädt der Biergarten zum Halt ein und setzt damit auf angenehmste Weise eine Zäsur in den Besucherstrom. Norddeutsche Küche, ein klares Brau-Erzeugnis und der ungetrübte Blick auf den Strand und das Meer bieten Genuss pur an einer der schönsten Wasserseiten Travemündes. Doch die Strandpromenade ist nicht nur norddeutsch geprägt, vielmehr eröffnet sich in Richtung Trave-Mündung die ganze kulinarische Vielfalt dieser Welt – von europäisch bis asiatisch, von süß bis sauer, von leicht bis deftig. Am Abschlusssonntag, dem 30. Juli, können sich die Besucher auf einen ganz besonderen optischen Genuss freuen. Ab 22.45 Uhr beschließt das große Höhenfeuerwerk die Travemünder Woche und stimmt schon einmal ein auf die 129. Ausgabe der schönsten Segelregatta der Welt in 2018.

TraWo



### Impressum

**Herausgeber:**

service & media online-werbung S.L.  
Calle de Sa Talaia, 3 Bajos  
E-07830 Sant Josep, Eivissa-Illes-Balears  
www.neu-sport.es

**Administrator und verantwortlich für den Inhalt:** Jörg Loose (Vi.S.d.P.)

**E-Mail:** redaktion@neu-sport.de

**Druck:** nettpoint, Esplanade 20, Hamburg

**E-Mail für alle Anzeigen:**

anzeigen@neu-sport.de

**Redaktion:** T.Banser, D.Behm, A.Braun, M.Budniak, O.Carstens, H.Eberhardt, T.Fürst, N.Gettschat, C.Hoja, A.Knothe, S.Klatt, C.Kugel, P.Langer, N.Loose, B.Nothe, J.Proffrock, J.Saemann, B.Speckner, J.Upahl, M.Wigglesworth, S.Wolf, T.Tirtar

neu-sport.de erscheint sonntags im Internet und im Premium-Abo durch die Post am Wochenbeginn

**Erscheinungstermin:** Einmal wöchentlich

**Abo-Preis:** 49 Euro/Jahr

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2006.

**Abonnements:** Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Abo-Bestellungen haben eine jährliche Mindestlaufzeit und können nur mit Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

## HAMMONIA REISEBÜRO

*Groß genug, um die Welt zu kennen.  
Und klein genug, um seine Kunden  
persönlich zu betreuen!*



**Hammonia Reisebüro GmbH**

(am Ende der Palmaille, stadtauswärts, rechte Seite)

Palmaille 122 · 22767 Hamburg · Telefon (0 40) 3 80 16-3 00